

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Wales ist bilingual – alle Straßenschilder, Aushänge, Flyer und Ähnliches gibt es auf English als auch Walisisch. Die Sprache ist definitiv am Leben und gerade Nordwales ist sehr walisisch! Sich mit der Sprache auseinanderzusetzen und in paar Worte Walisisch zu lernen kann ich sehr empfehlen!

Ich habe ein kurzen Film (Dauer: 22 min) mit dem Titel ‚Moving Stories of Anglesey and Gwynedd‘ gedreht in dem es u. A. um die walisische Sprache und Kultur geht. Wer neugierig ist kann gerne auf YouTube (<https://youtu.be/ZXKCfctNYnU>) oder Vimeo (<https://vimeo.com/merlepohl/movingstories>) reinschauen :)

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe mein drittes Studienjahr während des Bachelors (in English und Sozialwissenschaften ohne Lehramtsoption) an der Bangor University verbracht. Die Semester sind je ungefähr vier Monate lang: von September bis Januar, und von Ende Januar bis Mai. Ich bin Mitte September angekommen und habe Bangor Ende Juni wieder verlassen.

Bei mir gab es keine Probleme mit der Kurswahl - glücklicherweise habe ich alle Kurse bekommen, die ich haben wollte. Anders als in Deutschland bestanden die Prüfungen vor allem darin Essays (i.d.R. im Umfang von 1.000 bis 3.000 Wörtern) zu schreiben - während als auch am Ende des Semesters.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Alle meine Kurse waren auf Englisch, doch es werden auch zahlreiche Kurse auf Walisisch angeboten. Zudem gibt es an der Uni Abendsprachkurse und für die, die an ihrem Englisch feilen möchten ELCOS. Ich habe mich zwar für keinen ELCOS-Kurs angemeldet, doch mein Englisch hat sich einfach durch das Studienjahr in Bangor deutlich verbessert! Ich bin selbstsicherer geworden, habe viele neue Wörter und Redewendungen gelernt und gehe sogar in manchen Situationen als Native Speaker durch, was super cool ist!

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

In Bangor zu studieren kann ich definitiv weiterempfehlen! Es handelt sich um eine richtige Studentenstadt und dementsprechend persönlich ist auch der Kontakt zu dem Professor*innen und Dozent*innen. Alle, mit denen ich zu tun hatte, waren hilfsbereit und haben sich gerne für einen Zeit genommen. Wenn man an eine Großstadt - oder auch einfach nur an eine größere Stadt - gewohnt ist, hier ein Wort der Warnung: Du musst Dich auf Bangor einlassen. Ich habe von mehreren Studierenden gehört, dass Bangor nicht Ihr Erst- oder Zweitwunsch war und, dass es Ihnen dort auch nicht wirklich gefällt, da nichts los sei. Sicherlich ist Bangor nicht für jeden Menschen etwas. Allerdings kann ich mich nicht beklagen während des Jahres dort nicht genug zu tun gehabt zu haben. Im Gegenteil! Es gibt so viele Clubs and Societies, das Pontio (mit Pontio Volunteering und den fabLAB Fridays, was ich beides sehr empfehlen kann) sowie viele Pubs, Cafés (Kyffin ist mein Lieblingscafé) und vor allem wunderschöne Natur! Die Uni hat einiges zu bieten wie zum Beispiel die Employability Workshops (geht unbedingt zu einem von Chris Walker!), oder Vorträge und Seminare zu verschiedenen Themen (ein Gender Inequality Seminar hat mir ganz besonders gut gefallen). Außerdem findet von Februar bis April ein Projekt namens "Enterprise by Design" statt bei dem Studierende mit Design Thinking vertraut gemacht werden. Die Uni schreibt auch jedes Semester Praktika aus bei denen sich alle BU-Studierende bewerben können (so ist auch das am Anfang erwähnte Filmprojekt zu Stande gekommen).

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es ist etwas teurer als in Deutschland, aber weniger teuer als in anderen Orte Großbritanniens. Die Universität verfügt über keine Mensa, sondern lediglich über eine kleine Cafeteria.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

In Bangor selbst ist alles sehr gut zu Fuß erreichbar. Etwas schwieriger gestaltet es sich bei Lehrveranstaltungen auf dem 'Normal Site' Campus. Viele der Studierenden fahren dort mit Fahrrad oder Auto hin. Um aus Bangor raus zu kommen gibt es Bus oder Zug. Busfahren dauert auf längeren Strecken ziemlich lange und ist (v.a. auf kurzen Strecken) teuer (Tickets gibt es ab £2.90 wenn ich mich recht entsinne). Zufahren geht schneller und wenn man nicht zu kurzfristig bucht kann es sehr günstig sein. Ich habe mir eine Railcard gehört (ein Jahr lang gültig, 33% Rabatt auf Tickets) und kann diese sehr empfehlen!

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich hatte ziemliches Pech mit meiner Unterkunft. Wo auch immer Ihr hinzieht, mietet kein Zimmer in der Victoria Street / Menai View! Alle, die die Straße (oder bzw. die Häuserreihe) dort kannten haben aufgrund von eigenen Erfahrungen oder vom Hörensagen dasselbe gesagt. Ich hatte mir das Zimmer bevor ich nach Bangor gekommen bin von Berlin aus organisiert und kannte die Wohnung daher nur von Fotos (auf denen sie - natürlich - gut aussah). Eine andere Erasmus-Studentin hat sich für die erste Woche in Bangor ein Airbnb gemietet und von dort aus vor Ort nach einem Zimmer gesucht - rückblickend hätte ich es auch so machen sollen. In Bangor ist der Wohnungsmarkt ganz anders als in Berlin - es stehen immer, auch während des Semesters, Zimmer frei. Für Mieter*innen ist also alles viel entspannter. Wohnraum in Wales im Vergleich zu ganz Großbritannien günstiger, im Vergleich zu Deutschland jedoch teurer. Je nachdem, was Ihr in Berlin zahlt und Euch in Bangor Sicht könnt Ihr eben günstiger oder teurer wegkommen. Es ist zu empfehlen nach einer privaten Unterkunft zu suchen, da das Wohnheim der Uni sehr teuer ist.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Bangor selbst hat sehr viele Pubs und zwei Clubs (drei, wenn man Vaults zu Academy und Cube dazu zählt). Das kulturelle Freizeitangebot wird mehr oder weniger allein von Pontio - dem Kulturkomplex der Stadt - gestellt. Dort finden regelmäßig Shows und Events statt für die Du auch ehrenamtlich arbeiten kannst (Pontio Volunteering). Ich habe dort fast die gesamte Zeit meines Aufenthalts von Zeit zu Zeit gearbeitet was mir großen Spaß bereitet hat. Sonst gibt es Pontio's fabLAB Fridays und das große Angebot von Clubs and Societies an der Uni. (Anfang des Jahres findet die Serendipity statt - ein Event bei dem sich alle Clubs und Societies vorstellen. Unbedingt hingehen!). Was das Sportangebot anbelangt gibt es ein Fitnessstudio sowie zahlreiche Uni Sportclubs. Und sonst gibt es gaaaanz viel Natur und viele Burgen. Der Sowdonia National Park ist wunderbar zum Wandern und für verschiedenen Outdoor-Aktivitäten geeignet. Anglesey hat zwar keine Berge, aber dafür tolle Strände (v.a. Newborough Beach) und mehrere Leuchttürme.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ca 700€

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, _____
Datum Name, Vorname